

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 45 (1967)
Heft: 5

Rubrik: Photosektion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rucksackapotheke für Tagestour

A. Verbandmaterial

- 1 Fläschchen Merfentinktur
- 1 bis 2 Verbandpatronen
- Schnellverband
- 1 Idealbinde
- Sicherheitsnadeln und Verbandklammern
- 1 Rolle Heftpflaster

B. Instrumente

- 1 Schere
- 1 Pincette spitz
- C. Medikamente
- Cibalgin-Tabletten
- Coramin-Tabletten
- Intestopan-Tabletten

Rucksackapotheke für mehrtägige Touren

A. Verbandmaterial

- 1 Fläschchen Merfentinktur
- 2 bis 3 Verbandpatronen
- Schnellverband diverse Breiten
- 1 grosser Verband
- 1 Idealbinde 6 cm
- 1 Idealbinde 8 cm
- 1 Rolle Heftpflaster
- 1 Dreiecktuch
- Sicherheitsnadeln und Verbandklammern
- B. Instrumente
- 1 Schere rostfrei
- 1 Pincette spitz
- 1 Fieberthermometer

C. Medikamente

- Saridon-Tabletten
(leichtes Schmerzmittel)
- Cibalgin-Tabletten
- Coramin-Tabletten
- Mexaform-Tabletten
- Dulcolax-Tabletten
- Schlaftabletten (Persedon)
- Essigsäure Tonerde-Tabletten
- Unguentolansalbe
- Novesin-Augentropfen

Von Dr. L. Baechler aus «Der Uto»

Photosektion

† Werner Lüthy

geboren am 8. Januar 1899, gestorben am 11. April 1967

Die Sektion Bern des schweizerischen Alpenclubs und mit ihr die Photosektion haben in Werner Lüthy einen treuen und frohen Kameraden verloren. Wir alle sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus und versichern sie des tiefen Mitgefühls.

Die Bergwelt und mit ihr die Photographie hatten Werner Lüthy schon in jungen Jahren in ihren Bannkreis gezogen. Er erkannte auch bald einmal Sinn und Zweck des schweizerischen Alpenclubs. Im Jahre 1958 wurde ihm die Urkunde mit dem goldumrandeten Veteranenabzeichen als Symbol seiner langjährigen Zugehörigkeit und Treue überreicht. Werner Lüthy war bescheiden und drängte sich nicht in den Vordergrund. Er gehörte nicht zu den Lauten. Dafür war er aber ein aufmerksamer Beobachter und wenn er einmal das Wort verlangte, war es ein wohlabgewogenes Urteil, gewürzt mit feinem Humor.

In Gottes herrlicher Natur hat er sich wohl gefühlt. Dort hat er die uns allen bekannten schönen Motive gefunden und sie im Bild festgehalten. Damit hat er sich stets eine saubere Gesinnung aufrecht erhalten und liess sich nicht abgleiten in ein Grübeln und Hadern mit seiner Umwelt. Seinen Berg- und Photokameraden gegenüber war er daher immer ein aufmerksamer und froher Freund im edelsten Sinne des Wortes. Er war allem Prahlerei abhold, und zeichnete sich durch ein ausgeprägtes Taktgefühl aus. Er konnte aber auch hart sein, wenn es die Situation erforderte.

Wer, wie der Schreibende und mit ihm noch viele andere Berg- und Photokameraden das Glück hatten, mit Werner Lüthy auf Bergtouren die prächtige Natur zu erleben, dem bleiben seine Kameradschaft ebenso unvergessen, wie die uns allen so bekannten, eindrucklichen Schwarzweiss- und Farbaufnahmen. Wenn dann Werner Lüthy dazu noch von seinen Reisen, Bergwanderungen und Gipfelbesteigungen berichtete, strahlte jeweils ein Leuchten über sein Gesicht.

Ich erinnere mich noch, wie wir, Werner Lüthy, Charly Sutter, Jakob Lauri, Franz Braun und ich auf dem Gipfel der Aiguille du Midi, hoch über Chamonix, zusammen die umliegende Bergwelt und den grandiosen Sonnenuntergang bewunderten, und der Verstorbene die Worte aussprach: «Herrlich schön ist diese Alpenwelt, wie oft wird uns dies Glück noch beschieden sein, und wann ist es für uns die letzte Fahrt.»

Inzwischen sind etliche Jahre verflossen. Die Erinnerungen an die gemeinsam erlebten, schönen Bergfahrten sind jedoch unauslöschbar. Bei jedem Zusammenreffen wurden sie aufgefrischt. Werner Lüthy freute sich auf meine bevorstehende Pensionierung und hatte im Hinblick darauf schon grosse Pläne mit mir geschmiedet. Seine Hoffnung, ich würde mit ihm in den Hoggar reisen, liess sich nicht erfüllen, da ich an der Teilnahme durch anderweitige Verpflichtungen verhindert war. Um so schmerzlicher berührte mich die traurige Nachricht, dass sich Werner Lüthy ebenfalls unter den Opfern des tragischen Flugzeugunglückes in Algerien befand und dass dies seine letzte Reise sein sollte.

Lieber Werner, ich nehme Abschied von Dir und danke Dir herzlich im Namen aller Berg- und Photokameraden für die vielen schönen Stunden und Tage, die wir mit Dir zusammen verbringen durften.

Freund Werner, die Erde sei Dir leicht, ruhe in Frieden.

Freundschaft

Ich gehe tapfer bis ans Ende,
den Weg, den mir die Freundschaft weist,
auf stillem Pfad und auch durch Felsenwände,
wenn es Bewährung heisst.
Ich gehe bis ans bittre Ende
den Weg, der vor mir steht
und falte meine müden Hände
und bete, dass es geht.
Ich gehe bis ans bittere Ende,
denn was wär Leben schon,
wenn ich ihn nicht mehr fände
der Freundschaft – Treue – Lohn.
Ich gehe bis ans Ende,
weil ich sehe Ziel und Licht,
dann weiss ich, es ist Ende,
Erfüllung, – Freundschaftspflicht –.

Im Namen der Photosektion des SAC Bern

Ernst Kunz

Die Stimme der Veteranen

Veteranen-Tagestour Oberburg–Diepoldshusenegg–Boll

25. April 1967 – Leiter: Ch. Hornung – 32 Teilnehmer

Im April eine Tagestour durchführen und den zu dieser Zeit besonders wetterwendisch aufgelegten Petrus gnädig zu stimmen, braucht allerhand, aber unser Charlie schaffte es. Allen skeptischen Stimmen zum Trotz hielt er an seinem Tourentag fest und siehe da: Ein zwar kalter, aber sonneverheissender Morgen brach an und lockte nicht weniger als 32 Veteranen auf den Bahnhof an den Zug, der sie über Burgdorf nach Oberburg beförderte, den Ausgangspunkt der Tour. Nun ging's unter der durch kein Zaudern gehemmten, sicheren Führung unseres Tourenleiters auf bald guten, bald etwas klebrigen Wegen bergan. Die viel verschlungene Wanderoute führte uns bald durch noch schneebehangenen Wald, in welchen die Sonne reizvolle Beleuchtungseffekte hineinzauberte, bald über offene Strecken auf die Wasenegg und über die Eggen bis zur Diepoldshusenegg, dem Kulminationspunkt unserer «Bergfahrt», die für die meisten Neuland be-